

Wahlprogramm 2011 – 2016 der SPD Wolfsburg

Liebe Wolfsburgerinnen, liebe Wolfsburger,

wir haben ein gemeinsames Ziel:

Wolfsburg soll für alle lebens- und liebenswert sein. Ein Platz für alle Generationen, eine Stadt für Familien, eine Stadt, die gleichermaßen geprägt ist durch wirtschaftliche Stärke **und** soziale Teilhabe für alle, unabhängig von Herkunft und sozialem Umfeld. Eine Stadt, die sich ihrer globalen Verantwortung auch für die kommenden Generationen bewusst ist und konsequent auf regenerative Energieversorgung umstellt.

Wolfsburg hat in den letzten Jahren schon viel erreicht und kann seinen Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten. Daran haben wir maßgeblich mitgearbeitet. Wir waren die treibende politische Kraft für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit, für sozialen Zusammenhalt und bessere Bildungschancen, für ein reichhaltiges Kultur- und Sportangebot. Dies alles zu erhalten und weiter auszubauen, betrachten wir als unsere Aufgabe.

Dennoch sagen wir: **Wolfsburg kann mehr!**

Wir werden uns nie mit Armut in Wolfsburg abfinden und alle Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen, die wir als Kommune haben. Niemand darf in unserer Stadt wegen seiner Herkunft, seiner wirtschaftlichen Verhältnisse oder persönlicher Beeinträchtigungen an einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe gehindert werden. Chancengerechtigkeit sicherzustellen, ist für uns ein herausragendes Ziel.

Es gibt noch zahlreiche Baustellen, große und kleine, an denen gearbeitet werden muss. Wir stellen uns dieser Herausforderung und haben dazu unsere vier Leitziele für die nächsten fünf Jahre formuliert. Auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben uns in den SPD-Zukunftsgesprächen die Themen aufgezeigt, um die wir uns kümmern sollen. Diese sind Bestandteil unseres kommunalpolitischen Programms. Wir nehmen Ihren Auftrag ernst. Wir beteiligen Sie auch zukünftig. Dazu werden wir innerhalb eines Jahres ein umfassendes Konzept entwickeln.

Wir versprechen Ihnen gute Politik für die Menschen und eine gute Zukunft Wolfsburgs. Dafür bitten wir Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 11. September 2011.

Ihr

Klaus Mohrs

SPD-Oberbürgermeisterkandidat

Ihr

Erich Schubert

SPD-Unterbezirksvorsitzender

Wolfsburg kann mehr.

Starke Stadt

Wolfsburg nutzt seinen wirtschaftlichen Wohlstand für ein sozial gerechtes Wolfsburg. Mit seinen zukunftsorientierten Arbeitsplätzen, einem bedarfsgerechten Wohnungsangebot und einem florierenden Umfeld bietet Wolfsburg, die Stadt im Grünen, hervorragende Perspektiven für seine Bürgerinnen und Bürger.

Das wollen wir erreichen:

- **Wir halten Kurs, um den Wirtschaftsstandort Wolfsburg weiter auszubauen**

Volkswagen und seine Zulieferer sind der wirtschaftliche Motor für Wolfsburg und für ganz Niedersachsen. Daraus ergeben sich Chancen, die wir nutzen wollen, u.a. durch Anreize und Gewerbeflächen für Lieferantenansiedlung, aber auch für andere Branchen. Wir wollen die gute Zusammenarbeit der Stadt mit der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat von Volkswagen fortsetzen. Es kommt darauf an, gemeinsam die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass der Konzern- und Produktionsstandort Wolfsburg zukunftsfest bleibt.

Den Tourismussektor als wesentliches wirtschaftliches Standbein von Wolfsburg werden wir mit Augenmaß weiter ausbauen. Dabei stehen die Belange der Wolfsburger Bevölkerung für uns im Vordergrund. Das heißt konkret: Wir befürworten ein Ferienhotel im Allerpark, aber nicht direkt am See, sondern es muss ein neuer Standort gefunden werden. Der Allersee mit Strand und angrenzender Liege- und Parkfläche wird von Bebauung freigehalten.

- **Heimische Wirtschaft und Handel stärken**

Wir achten darauf, dass vor allem die heimischen Handwerksbetriebe und mittelständischen Unternehmen von den umfangreichen Investitionstätigkeiten der Stadt profitieren. Die Wirtschaftsförderung optimieren wir durch eine bessere Verzahnung der Wolfsburg AG mit der Wolfsburg Marketing GmbH (WMG). Wir wollen die Stadtteilzentren attraktiver machen; davon profitiert auch der Einzelhandel.

- **Die Kommunalen Unternehmen Wolfsburg konkurrenzfähig erhalten**

Wir sind der Überzeugung, dass die wesentlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge durch die öffentliche Hand erbracht werden müssen. Unsere städtischen Unternehmen, ob Klinikum, Neuland, WEB, WAS etc., sind insgesamt – mit Ausnahme der hausgemachten Krise der Stadtwerke – eine Erfolgsstory: Sie bieten gute Qualität, günstige Gebühren und Preise und sind wirtschaftlich gesund. Das soll so bleiben – dafür stehen wir.

Wir wollen, dass die Stadtwerke als lokaler Akteur bei dem Ausbau erneuerbarer Energien eine zentrale Rolle übernehmen – nicht nur als Verteiler von Strom, sondern auch als Produzent. Wir werden die dezentrale Energieversorgung vorantreiben und Spielräume zur Preisgestaltung aktiv nutzen.

- **Wolfsburg wird Öko-Hauptstadt Niedersachsens**

Klimaschutz erfährt als kommunale Aufgabe einen beispiellosen Bedeutungsgewinn. Die Nutzung erneuerbarer Energie spielt neben der Energieeinsparung eine Schlüsselrolle. Das ist nicht nur aus Klimagründen wichtig, sondern es wird sich zukünftig auch rechnen. Wolfsburg tritt vielfach noch auf der Stelle. Das wollen wir ändern.

Unser Weg: Formulierung eines Leitbildes, Gründung eines Runden Tisches, Festlegung von Maßnahmen. Dazu gehören:

- Investitionen in energiesparende Sanierungsmaßnahmen ebenso wie in regenerative und energieeffiziente Anlagen (Blockheizkraftwerke für öffentliche Gebäude, insbesondere Schulzentren, Photovoltaikanlagen, etc.)
- Biomüll-Kraftwerk aus den Abfällen der Grünen Tonne
- Schaffung eines Fonds, aus dem Investitionen gezahlt werden; Einnahme-Rückfluss erfolgt durch die Energieeinsparungen. Bezuschusst werden vor allem öffentliche Gebäude, aber auch die Förderung privater Vorhaben kann so finanziert werden.
- Erstellung eines Energiekatasters mit Verbrauchskataster und Potenzialanalyse
- Lokale Akteure wie Handwerk und Architekten gewinnen: Bei dezentraler Energiepolitik profitieren diese in besonderem Maße
- Baurechtliche Instrumente zukünftig bei allen Planungsmaßnahmen nutzen (Vorgabe für Wärmeschutzwerte, Stellung der Gebäude etc.)

- **Die Stadt der Mobilität wird staufrei**

Wir wollen – gemeinschaftlich mit Volkswagen – ein integriertes Verkehrskonzept und zukunftsorientierte Verkehrssysteme schaffen. Dazu gehören die bürgerfreundliche Verbesserung des Busangebotes, der Ausbau weiterer Park&Ride-Plätze sowie Überlegungen zur Schaffung von direkten Bahnverbindungen ins Volkswagenwerk und eine intelligente Verkehrssteuerung (z.B. Grüne Welle für die Hauptverkehrsstraßen).

- **Lebensqualität wird im Wohnumfeld gemacht**

Darunter verstehen wir die regelmäßige Pflege der Grünflächen und Spielplätze ebenso wie intakte Straßen, Fuß- und Radwege. Die Spielplatzgestaltung muss sich stärker an Themen und Zielgruppen ausrichten. Wir wollen z. B. auch Kindern unter 6 Jahren und deren Familien Spielmöglichkeiten und Treffpunkte bieten.

Ein Stadtstrukturplan schafft attraktive Ortskerne. Mit einem Gesamtkonzept für die Ortskerne wollen wir eine umfassende Nahversorgung – Einkaufen, Gesundheit, Freizeitmöglichkeiten, Verkehr – in den Stadtteilen sicherstellen und die Plätze aufwerten und beleben.

- **Lärmschutz**

Lärm macht krank. Darum ist es notwendig, die Bürgerinnen und Bürger in Wolfburg vor unzumutbarer Lärmbelastung zu schützen. Wir werden für die Stadtteile entlang der A 39 wirksame Lärmschutzmaßnahmen durchsetzen – wenn es erforderlich auch, indem die Stadt Wolfburg in Vorleistung tritt für Maßnahmen des Bundes und Landes.

Innerörtlich muss die Bevölkerung dort, wo es notwendig ist, durch ein LKW-Durchfahrtsverbot sowie Lärmschutz- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vor zu großer Verkehrs- und Lärmbelastung geschützt werden. Dazu gehört auch, stark frequentierte Ortsdurchfahrten durch Umgehungsstraßen zu entlasten.

- **Wolfburg wird barrierefrei**

Wir werden dafür sorgen, dass der barrierefreie Ausbau von öffentlichen Gebäuden, Straßen und Wegen (soweit die Stadt Wolfburg zuständig ist oder Einfluss nehmen kann) in den nächsten fünf Jahren weiter voran getrieben wird. Dazu zählt zum Beispiel der Aufzug für das Schloss Fallersleben und in Verwaltungsnebenstellen.

- **Saubere und sichere Innenstadt (SUSI)**

Sicherheit und Ordnung sind unverzichtbarer Bestandteil der Lebensqualität in unserer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft.

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger in der Öffentlichkeit wollen wir eine Ordnungspartnerschaft zwischen Stadt und Polizeibehörde fördern und ausbauen. Dazu gehört auch ein ausreichender Personaleinsatz. Deshalb wollen wir den „Städtischen Ordnungsdienst“ (SOD) des Ordnungsamtes personell deutlich aufstocken.

Mehr Sicherheit ist aber nicht allein durch Überwachung und Sicherheitskräfte zu gewährleisten. Wesentlich ist auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes: bessere Beleuchtung, gepflegte Grünanlagen und die Beseitigung dunkler Ecken in den Wohnquartieren.

Das beste Rezept für mehr Sicherheit ist vorbeugender Schutz. Eine gute soziale Infrastruktur, die Förderung einer „Kultur des Hinschauens“, Sozialarbeit, Bildung und die Integration von Minderheiten in die Gesellschaft, sind die besten Bedingungen zur Verhinderung von Aggression und Gewaltdelikten.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns für mehr städtische „Streetworker“ ein, die am besten den richtigen Zugang zu jugendlichen Problemgruppen finden und dabei sowohl Sozialverhalten und Integration fördern und gleichzeitig präventiv tätig sind.

Gemeinsam geht`s.

Wolfsburg kann mehr.

Beste Bildung

Wolfsburg bietet die besten Voraussetzungen im Bildungsbereich von den Kleinsten bis ins Seniorenalter und wird so zur Stadt der Talente. Chancengerechtigkeit, unabhängig von Herkunft oder sozialem Umfeld, ist das Aushängeschild der Bildungslandschaft Wolfsburg.

Das wollen wir erreichen:

- **Kita- und Schulmodernisierung mit Hochdruck**

Wir wollen unsere Kindertagesstätten und Schulen so ausstatten, dass sie ihrem Bildungsauftrag in bester Qualität nachkommen. Alle Schulen und Kitas sollen zu qualitativ hochwertigen Bildungsorten ausgebaut werden.

In einem mehrjährigen Sanierungs- und Modernisierungsprogramm wollen wir unsere Kitas für die Zukunft fit machen.

Das auf unsere Initiative vor fünf Jahren eingeleitete Schulmodernisierungsprogramm setzen wir in hohem Tempo fort. Dazu zählt auch die Ausstattung der Schulen mit modernen Medien und Unterrichtsmaterialien. Die Schulbibliotheken wollen wir auch personell verstärken, so dass sie verlässliche Öffnungszeiten an 4 Tagen in der Woche anbieten können und zu Selbstlernzentren werden.

- **Frühzeitige Sprachförderung in den Kitas und Familienzentren**

Die Entwicklung der Sprachkompetenz ist eine entscheidende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und späteren Erfolg im beruflichen Leben. Darum kommt es darauf an, Defizite in der Sprachentwicklung von Kindern frühzeitig, das heißt im Vorschulbereich, zu erkennen und durch geeignete Förderung auszugleichen. Dafür wollen wir ein Sprachförderungs-Konzept entwickeln, welches es möglich macht, dass zukünftig schon lange vor der Einschulung Sprachstörungen erkannt und eingedämmt werden.

- **Ganztagschulen haben Vorrang**

Ganztagschulen bieten die besten Voraussetzungen, um Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend individuell zu fördern – unabhängig vom sozialen und wirtschaftlichen Umfeld. Darum sind wir für den flächendeckenden Ausbau aller Wolfsburger Schulen zu Ganztagschulen.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Schulen für den Ganztagschulbetrieb rüsten:

- Aus- und Umbau der Schulgebäude und Schulhöfe zu Lern- und Lebensräumen
- In Zusammenarbeit mit Sportvereinen Bewegungskonzepte entwickeln
- Gesundheitsförderung – z.B. Trinkbrunnen – an allen Schulen

- Solange das zuständige Land sich weigert, die Lehrerstunden für den Ganztagsunterricht ausreichend zu finanzieren, werden wir die Nachmittagsbetreuung der Kinder durch die finanzielle Förderung von Personalstunden sicherstellen.
- Erhöhten Erziehungs- und Hilfebedarf durch ausreichende sozialpädagogische Kräfte unterstützen

- **Jeder Jugendliche macht einen Schulabschluss**

Chancengerechtigkeit muss dazu führen, dass kein Jugendlicher mehr ohne Schulabschluss bleibt. Einen entscheidenden Schritt dafür wird durch das Ganztagsschulprogramm erreicht. Durch den intensiven Ausbau des Einsatzes von Integrations- und Einzelfallhelfern sollen individuelle Problemfälle aufgefangen werden.

- **Jeder Jugendliche bekommt eine Ausbildung**

Alle Jugendlichen haben das Recht auf einen Einstieg und einen gesicherten Platz in die Erwerbsgesellschaft. Darum ist es für uns eine besondere Herausforderung, dafür zu sorgen, dass alle Jugendlichen das Angebot für einen Ausbildungsplatz erhalten; und das geht nur, wenn sich alle Wolfsburger Betriebe an der Ausbildung von Fachkräften beteiligen. Die erfolgreichen Projekte wie den Regionalverbund für Ausbildung (RVA) und ready4work werden wir weiter ausbauen.

- **Kulturelle Vielfalt fördert Kreativität und Phantasie**

Beste Bildung beschränkt sich nicht auf Wissen. Freude an Lesen und Musizieren, Interesse an Kunst und Theater stärken die positive Persönlichkeitsentwicklung und tragen wesentlich zum sozialen Lernen bei. Darum legen wir seit Jahren großen Wert auf ein vielfältiges kulturelles Angebot bereits für unsere Jüngsten – mit Erfolg: Da ist zu nennen: Verbesserung des Theaterangebots für Kinder, Modernisierung des Planetariums, die Ausweitung der musikalischen Früherziehung. Mit den jetzt eröffneten Kreativ-Werkstätten im Alvar-Aalto-Kulturhaus wurde unser Ziel nach Aufbau einer Kunstschule für Kinder ebenfalls Realität. Dieses Niveau zu halten und immer offen sein für neue Ideen – das ist unser Ziel in den nächsten Jahren.

Gemeinsam geht`s.

Wolfsburg kann mehr

Für Familien

Wolfsburg lässt Kinderarmut nicht zu! In der familienfreundlichsten Stadt Niedersachsens ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit. Zur hohen Lebensqualität trägt ein vielfältiges Freizeit-, Sport- und Kulturangebot für alle Generationen bei.

Das wollen wir erreichen:

- **Betreuungssicherheit**

Wir bauen die Kinderbetreuungsplätze für Kinder von 0 – 6 Jahren bedarfsgerecht und wohnortnah weiter aus. Für berufstätige Eltern – zum Beispiel Alleinerziehende – die auf erweiterte Betreuungsangebote angewiesen sind, schaffen wir umfassende Betreuungssicherheit von frühmorgens bis spätabends einschließlich der Ferienzeit. Neben dem weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten wollen wir erreichen, dass die Stadt als „Anwältin der Mütter und Väter“ den Dialog mit den örtlichen Unternehmen sucht mit dem Ziel, familiengerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen.

- **Bessere Arbeitschancen für Frauen**

Die Beschäftigungsquote von Frauen ist in Wolfsburg überdurchschnittlich niedrig. Im Dialog mit den örtlichen Unternehmen müssen dringend Lösungen geschaffen werden, denn hier geht viel Potenzial verloren.

- **Kitas werden qualitativ noch besser**

Wir betrachten Kindertagesstätten genauso wie die Schulen als unverzichtbaren Bestandteil unseres Bildungsauftrags. Bildung muss kostenlos sein. Wir haben daher das Ziel, unsere Kitas mittelfristig beitragsfrei zu machen. Dazu brauchen wir die Hilfe von Bund und Land.

Vorrang aber hat für uns der qualitative Ausbau unserer schon guten Kindertagesstätten. Denn wir wollen Sprachförderung, kulturelle und naturwissenschaftliche Bildung, gesunde Ernährung, Bewegungsförderung durch Förderprogramme forcieren. Dies wird nicht ohne zusätzliches Personal gehen. Wir sind dazu bereit, dies aus kommunalen Mitteln zu finanzieren. Vor allem in Krippengruppen ist mehr Personal unverzichtbar.

- **Chancengerechtigkeit vor allem für arme Kinder**

Wir wollen, dass kein Kind wegen seiner sozialen oder wirtschaftlichen Herkunft benachteiligt wird. Wir werden das Beteiligungspaket des Bundes für bedürftige Kinder um einen Freizeit-Hilfsfonds ergänzen: Denn beispielsweise in einem Sportverein oder einer Band entstehen Kosten – für Kleidung, Ausrüstung, Instrumente, Fahrten etc. – die durch das Beteiligungspaket nicht abgedeckt sind.

- **Mobilitätsticket und Wolfsburg-Card werden dauerhaft gesichert**

Wir werden das auf unsere Initiative eingeführte Mobilitätsticket, ein preisvergünstigtes Monatsticket für die WVG, dauerhaft fortführen. Die zur Zeit geltende tägliche Zeitbeschränkung schaffen wir ab.

Die Wolfsburg-Card, die für städtische und stadtnahe Einrichtungen Vergünstigungen und Ermäßigungen gewährt, werden wir aufwerten. Der Leistungskatalog für die Wolfsburg-Card ist jährlich zu überprüfen und bedarfsgerecht nachzubessern – auch unter Beteiligung privatwirtschaftlicher Organisationen.

- **Passgenaues Wohnungsangebot für Familien, Singles, Senioren**

Wir brauchen attraktiven Wohnraum für Familien und junge Menschen. Vor allem in der Innenstadt mit ihrem hochwertigen Infrastrukturangebot wollen wir das Angebot an geeigneten und bezahlbaren Mietwohnungen für Familien, Studierende und Singles mit Hilfe von Förderprogrammen ausweiten. Auch den alters- und pflegegerechten Umbau von Wohnungen unterstützen wir mit städtischen Zuschüssen.

- **Mehr Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene**

Wir werden das insgesamt hohe Niveau der Jugendförderung erhalten und gezielt verbessern. Die offene Jugendarbeit wollen wir verbessern werden durch eine Aufstockung der sozialpädagogischen Kräfte in den Jugendzentren und eine IT-Grundausstattung für alle Jugendtreffs.

Das Bildungszentrum Wolfsburg hat sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu einem Aus- und Fortbildungsinstitut entwickelt. Die traditionellen Angebote einer Volkshochschule sind dadurch leider zu kurz gekommen. Wir wollen die Volkshochschule wieder zu einem klassischen Ort der Erwachsenenbildung machen – als zweite Säule neben dem Aus- und Weiterbildungsbereich.

- **Ambulante Betreuung und Pflege flexibel und kostengünstig anbieten**

Immer mehr pflegebedürftige Menschen wollen so lange wie möglich zu Hause bleiben, anstelle einer stationären Unterbringung. Um die pflegenden Angehörigen bei dieser Aufgabe zu unterstützen und entlasten, muss das ambulante Betreuungs- und Pflegeangebot verbessert werden. Für eine flexible Hilfe, die auch im kurzfristigen Bedarfsfall zur Verfügung steht, wollen wir so genannte „Alltagsbetreuer“ gewinnen, die ähnlich wie Tagesmütter eine mehrstündige Betreuung übernehmen oder auch im Urlaub zur Verfügung stehen. Finanzielle Unterstützung der Stadt soll dafür sorgen, dass sich auch Menschen mit geringem Einkommen die Alltagsbetreuer leisten können.

Wir fordern die angemessene Bezahlung des Pflegepersonals und werden uns dafür bei der Landesregierung einsetzen.

Gemeinsam geht`s.

Wolfsburg kann mehr.

Mehr Miteinander

Wolfsburg zeichnet sich aus durch gute Nachbarschaft, sozialen Zusammenhalt, Weltoffenheit und kulturelle Vielfalt. Bürgerinnen und Bürger gestalten aktiv ihr Wohn- und Lebensumfeld mit.

Das wollen wir erreichen:

- **Wolfsburg ist Vorbild für interkulturelles und soziales Miteinander**

Integration hat in Wolfsburg über die letzten Jahre einen wachsenden Stellenwert erhalten, der sich in dem kürzlich beschlossenen Integrationskonzept dokumentiert. Wir werden den Wolfsburger Weg der Integration fortsetzen und uns um die umfassende und ambitionierte Umsetzung des Integrationskonzepts kümmern.

- **Kultursensible Altenpflege**

Viele Menschen, die einmal nach Wolfsburg gekommen sind, weil sie hier eine Arbeit gefunden haben, sind inzwischen heimisch geworden bei uns. Die Zahl der älter werdenden Migrantinnen und Migranten wächst deutlich. Wir werden uns darum kümmern, dass eine kultursensible Altenarbeit und -pflege auf die sprachlichen, religiösen und kulturellen Besonderheiten dieser Bürgerinnen und Bürger eingeht.

- **Gemeinsam gegen Rechts**

Wir wenden uns entschieden gegen alle Formen von Ausländerfeindlichkeit und treten dem Rechtsradikalismus offensiv entgegen. In dieser Frage ziehen alle demokratischen gesellschaftlichen Kräfte an einem Strang.

Diese „Wir-Kultur“, die Wolfsburg auszeichnet, wollen wir fortsetzen. Wir halten engen Kontakt zu Gewerkschaften, Betriebsräten, Kirchen, Organisationen und Verbänden. In allen wichtigen Fragen führen wir den Dialog mit den gesellschaftlichen Gruppen mit dem Ziel, dass am Ende die gemeinsame Sache steht.

- **Inklusion und Abbau von Barrieren**

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt ohne Benachteiligungen am Leben in unserer Stadt teilhaben können. In unseren Kindergärten und Schulen werden wir Inklusion zur Regel machen. Durch sukzessives barrierefreies Bauen und Sanieren unserer Gebäude und Straßen wollen wir behinderten Menschen das Bewegen in ihrem Umfeld und in unserer Stadt erleichtern. Wir wollen – in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen (Behindertenbeirat, Elternvertreter von behinderten Kindern etc.) – einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung aufstellen.

- **Anerkennung und Förderung der ehrenamtlichen Arbeit**

Die ehrenamtliche Arbeit vieler hundert Menschen, die sich in Vereinen, Verbänden, Nachbarschaftsinitiativen usw. um das Gemeinwohl verdient machen, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen können sich darauf verlassen, dass wir ihr großes bürgerschaftliches Engagement weiterhin auf hohem Niveau fördern.

- **Vernetzung für soziale Kontakte: Wolfsburg rückt zusammen**

Unter dem Motto „Mehr Miteinander – mehr Möglichkeiten. Wir lernen voneinander“ wollen wir Jung und Alt, die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, Vereine, Interessen zusammenbringen. Wir wollen Nachbarschaftstreffs in den Stadtteilen anregen, die gegenseitiges Verständnis fördern und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken.

- **Aus Betroffenen Beteiligte machen**

Wir wollen keine Kommunalpolitik, die „von oben herab“ verordnet ist, sondern mit den Menschen für die Menschen agiert. Das Zusammenspiel von Politik – Verwaltung – Bürgern muss verbessert werden. Je nach Thema wollen wir die unterschiedlichen Verfahren zur Bürgerbeteiligung nutzen – von Bürgerumfragen über Stadtteilforen, Zukunftswerkstätten bis hin zum Bürgerentscheid zu besonderen Fragestellungen.

- **Den demographischen Wandel aktiv gestalten**

Bevölkerungsrückgang und die zunehmend älter werdende Gesellschaft stellen alle Kommunen vor neue große Herausforderungen. Es genügt uns nicht, in Wolfsburg nur auf den demographischen Wandel lediglich zu reagieren, sondern für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt wollen wir ihn **aktiv** gestalten. Dazu werden wir in der Verwaltung die Stelle eines Demographiebeauftragten einrichten. Eine seiner ersten Aufgaben wird die Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes sein, das alle kommunalen Handlungsfelder bündelt und zielgenaue Maßnahmen plant.

- **Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen intensivieren**

Interkommunale Zusammenarbeit halten wir für notwendig. Darüber werden wir nach der Kommunalwahl mit den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt Gespräche führen. Uns ist es wichtig, in guter Nachbarschaft die Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit zu erreichen.

Gemeinsam geht`s.